

Rüschlikon

Kath. Pfarramt St. Nikolaus von Myra Rüschlikon, Schlosstrasse 28,
8803 Rüschlikon, Telefon 043 388 20 20, Notfall-Nr. 079 840 50 80
www.kath-rueschlikon.ch



Pfarrer:	Josip Knežević	076 506 98 94	josip.knezevic@kath-tharue.ch
Past. Mitarbeiterin/Leitung Katechese:	Margrit Hafner	076 533 61 92	margrit.hafner@kath-tharue.ch
Jugendarbeit/Katechese:	André Jacober	078 804 63 67	andre.jacober@kath-tharue.ch
Sekretariat:	Ursula Hodel		rueschlikon@kath-tharue.ch
Öffnungszeiten:	Mo/Mi/Do 8.15–11.30/Mo 13.30–15.30		

Gottesdienste und Anlässe

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN

Samstag, 24. Dezember, Heiliger Abend

16.30 Familien-Gottesdienst zum Heiligen Abend

22.30 Mitternachtsmesse

Opfer: Kinderspital Bethlehem

Sonntag, 25. Dezember

10.00 Fest-Gottesdienst zu Weihnachten, musikalisch begleitet von Ruth Kuster an der Orgel und Lucas Martins an der Flöte



UNSER WEIHNACHTSWUNSCH

Wir wünschen allen, die diese Zeilen lesen oder davon hören ☺, dass Gott wirklich Mensch wird in ihrem eigenen Leben:

- dass Menschen merken, dass ein Warten auf Gott, der unser Handlanger ist, einem Selbstbetrug gleichkommt!
- dass Menschen sich erinnern, dass Gott schon längst Mensch geworden ist, aber dieses Weihnachtsfest die Gelegenheit wäre, dass das bei ihnen selbst passiert
- dass Menschen endlich begreifen, dass Gott nicht unser «Gango» ist, der alles wieder zusammenkleben muss, was wir zerschlagen, sondern ein guter

Ratgeber ist, damit möglichst nichts zerschlagen wird

- dass Menschen einsehen, dass der einzige Weg in die Zukunft ein Weg mit Gott ist und aufhören, IHN aus Seiner Welt zu verdrängen, damit sie diese weiterhin kaputt machen können!
- dass Menschen endlich Gott als «Emanuel – Gott mit uns» spüren und nach seinem Gebot der Liebe leben!
- dass so endlich wirklich Weihnachten wird, weil Gott das Menschliche angenommen hat und die Menschen endlich auch das Göttliche wirklich annehmen! Wünsche darf man haben, also wünschen wir uns alle wirklich frohe und gesegnete Weihnachten.

Pfarrer Josip mit dem ganzen Team

Montag, 26. Dezember, Hl. Stephanus

10.00 Eucharistiefeier mit Weinsegnung, anschliessend stossen wir mit gesegnetem Stephanswein an, offeriert von der Kirchgemeinde

Sie können auch den eigenen Wein zum Segnen mitbringen, bitte vor dem Tabernakel deponieren. Diesen können Sie dann zu einem besonderen Anlass geniessen: Hochzeitstag, Geburtstag, aber auch als Medizin einnehmen: gegen Verstimmung in der Beziehung, gegen schlechte Geister, gegen Mutlosigkeit und viele andere Probleme des Lebens, einfach in Massen geniessen. ☺

HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

Samstag, 31. Dezember, 17.30 Uhr

17.30 Ökumenische Jahres-Schlussfeier in der katholischen Kirche; «Das Vergangene loslassen – das Kommende annehmen»; 2022 war ein Jahr mit vielen Veränderungen in unseren Gemeinden und für viele auch persönlich. Diese in das Leben zu implementieren, das Vergangene bewusst loszulassen und sich für das neue Jahr positiv zu stimmen durch die Bereitschaft, das Kommende anzunehmen, ist ein guter Übergang an der Schwelle der Zeit. Willkommen!

Opfer: Ökumeneprojekte «Hope for Haitis Kids»

23.30 Uhr Persönlicher Jahresabschluss in der Kirche, Segen um Mitternacht

Wir öffnen unsere Kirche eine halbe Stunde vor dem Jahresende, damit Sie ganz persönlich und still dieses Jahr abschliessen können. Kurz vor Mitternacht werden wir das Te Deum anstimmen und kurz nach Mitternacht Gott um seinen Segen bitten. Dieser stille Jahresabschluss ist offen für alle! Willkommen!

Sonntag, 1. Januar, Neujahr

10.00 Fest-Gottesdienst zum neuen Jahr mit Anstossen auf das neue Jahr nach der Messe im Foyer

Dienstag, 3. Januar

9.30 Eucharistiefeier im Nidelbad

Donnerstag, 5. Januar

18.30 Eucharistiefeier, anschliessend Rosenkranz
19–20 Gespräch mit Pfarrer, ohne Anmeldung

Freitag, 6. Januar

9.00 Stille Messe in Deutsch/Englisch mit stiller Anbetung vor dem Allerheiligsten und sakramentalem Segen

NEUES JAHR – NEUES GLÜCK

(JK) Wie oft haben wir uns schon ein gutes neues Jahr gewünscht? Und wie oft ist es wirklich ein gutes Jahr geworden? Für mich persönlich kann ich feststellen, dass es ziemlich oft war. Abgesehen von den kleinen oder grossen Katastrophen, Überschwemmung in 2014 und dem Krieg in den 90er-Jahren, von einer oder anderen persönlichen oder beruflichen Krise, waren doch die meisten Jahre gute Jahre.

Ich reflektiere oft das Jahr in der letzten Woche vor Silvester, besonders in der letzten halben Stunde (23.30 bis 00.00 Uhr) des Jahres, und stelle immer wieder fast überrascht fest, dass das Jahr viele gute Momente gebracht hatte, und ich bin dankbar dafür. Selbst die Jahre, die allgemein als schlimm bezeichnet wurden, haben ihre schönen und guten Momente. Das hilft mir, Zuversicht zu spüren, weil der Himmel am Silvesterabend nicht voller Geigen, sondern voller Fragezeichen hängt. Was kommt auf mich zu? Wie wird das neue Jahr sein? Und so weiter...

Es tut mir gut, mich daran zu erinnern, dass ich ein Kind Gottes bin, dass Gott von mir weiss und dass alles, was ich selber nicht beeinflussen kann, in Seiner Kompetenz liegt. Und der Blick zurück bestätigt mir, dass es so war, also denke ich, so wird es wieder sein und es wird ein gutes Jahr! Das schenkt mir innere Ruhe und Zuversicht! In diesem Sinne!